

## Jahreslosung 2014

### Gott nahe zu sein ist mein Glück.

Psalm 73,28

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir erleben dankbar die Nähe der Menschen, die wir lieben. Wir genießen das innige Vertrauen eines Freundes. In unglücklichen Tagen wächst mitunter ein Verstehen, dass eine der anderen die Tränen abwischen darf. Das Suchen, das Ausleben und manchmal auch die Ablehnung von Nähe spielt in unseren menschlichen Beziehungen eine lebenswichtige Rolle. Die Jahreslosung für 2014 lädt uns ein, uns in das Wort eines Psalmbeters hineinzufühlen und es persönlich mitzusprechen „Gott nahe zu sein ist mein Glück.“ (Psalm 73,28)

Da spricht einer, den die Erfahrung der Gottesgegenwart aus einer tiefen persönlichen Krise geführt hat. Was alles uns Glück sein kann: Ein Aufstehen nach langem Krankenbett, ein Kind, das geboren wird, das Beenden eines dummen Streits, Morgenlicht nach einer schweren Nacht! Das sind Geschenke in unser Leben, Geschenke auf Zeit, die wir genießen. Mit dem Psalmbeter lassen wir uns von einem bleibenden Glück, von einer unzerstörbaren Nähe Gottes erzählen.

Ganz nah bei Gott zu sein, schaffe ich aber nicht von mir aus. Auch der Psalmist nicht, er weiß: „Du hältst mich an meiner Rechten.“ (V. 23) Wir können uns darauf verlassen, weil Gott in Jesus diese Hautnähe zu uns hergestellt hat. Über seinem Leben von der Krippe bis zum Kreuz und dem Ostermorgen steht seine Verheißung „Das Gottesreich ist nahe herbeigekommen.“ Fern der großen Zentren geboren, predigend und heilend weitab von den Großen seiner Zeit, führt er uns ins Zentrum der Liebe. Er geht mit uns durch Hohes und Tiefes und auch auf unseren letzten Schritten. Menschen werden in diesem Jahr 2014 geboren, andere werden sterben. Freude und Leid, Unglück und Glück werden dicht beieinander liegen. Vieles davon werden wir nicht verstehen. Verborgener Sinn wird sich manchmal später erschließen. Manches Glück, das wir uns wünschen, wird nicht eintreffen. An anderen Stellen wird es uns überraschen.

Was auch immer kommen mag, Gott nahe zu sein, wird uns tragen und tief beglücken.

Dietrich Bonhoeffer schrieb in dunkler Zeit: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Ich wünsche uns allen ein glückliches, von Gott begleitetes und gesegnetes Jahr

Ihr Superintendent

*Sebastian Neß*